

Assem Aksholakova, Almaty

## Variabilität in der Toponymie: *Almaty* vs. *Alma-Ata*

Übersetzung aus dem Russischen: Edgar Hoffmann

*Abstract:* With gaining the independence and the emergence of a new state the linguistic situation in Kazakhstan has been changed. The restoration and return of historical names, the fixing of unified rules of the transferring of Kazakh toponyms into other languages became the basis of national onomastic policy of independent Kazakhstan. After the law "On languages in the Republic of Kazakhstan" adopted in 1997 the activity on improvement of orthographic norms and formulation of new rules of transferring geographical names from Kazakh into Russian started. As a result of these acts many distorted names of inhabited localities and administrative-territorial units are gradually being put into an appropriate norm. Many of them are still to be corrected according to new "Law on Administrative - Territorial Structure of the Republic of Kazakhstan" (December 8, 1993.) and Presidential Decree (December 29, 1995.), Government Resolution (March 5, 1996.) where the rules on Russian transferring of Kazakh onyms were approved. Due to such activity to former capital of Kazakhstan Alma-Ata was returned its original name Almaty. Thus, in our article we decided to give our point of view on some issues relating to grammatical adaptation of toponym Almaty in Russian language.

### 1 Einführung

Mit der Gewinnung der Unabhängigkeit und der Entstehung des kasachischen Staates wurde die Umbenennung von Ortschaften, Straßen und anderen geographischen Objekten eine der wichtigsten Aufgaben der Sprachpolitik Kasachstans. Im Gesetz „Über die administrativ-territoriale Einteilung der Republik Kasachstan“ vom 8. Dezember 1993 wurde die Schaffung einer der Regierung unterstellten „Onomastischen Kommission“ verankert, eines beratenden Organes, das Vorschläge für ein einheitliches Herangehen an die Benennung und Umbenennung von geographischen Objekten ausarbeiten soll. Zu den Aufgaben der Kommission gehört ferner auch die Wiederherstellung und Konservierung historischer Namen als Bestandteil des nationalkulturellen Erbes von Kasachstan (MATYŽANOV et al. 2006, 151).

Das Recht auf Änderung des Namens von Bezirken, Kreisen und Ortschaften gehört dem Staatsoberhaupt, der dieses Recht auf der Grundlage von Beschlüssen der Onomastischen Kommission und nach der Anhörung der betroffenen Bevölkerung ausübt.

Massenhafte Namenänderungen begannen nach dem Inkrafttreten des Gesetzes „Über die Sprachen in der Republik Kasachstan“ vom 11. Juli 1997, dessen §19 wie folgt lautet:

Die traditionellen historisch entstandenen kasachischen Bezeichnungen für bewohnte Orte, Straßen und Plätze und sonstige geographische Objekte müssen in anderen Sprachen gemäß bestimmten Transliterationsregeln wiedergegeben werden. (Zakon „O jazykach v Respublike Kazachstan“ 1997).

Die von kasachischen AutorInnen am Institut für Geographie und Kartographie sowie am Institut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften Kasachstans geschaffene Instruktion zur Wiedergabe von kasachischen Toponymen im Russischen und zur Wiedergabe von russischen Toponymen im Kasachischen (Instrukcija 2002) ist eines der ersten Dokumente, in dem die Prinzipien der Vereinheitlichung, Kodifizierung und Standardisierung geographischer Bezeichnungen enthalten sind. Sie wurde auf der Sitzung der Staatskommission für Onomastik am 6. Mai 2002 gebilligt. Diese „Instruktion“ wurde auf der Grundlage einer älteren Instruktion zur Wiedergabe geographischer Bezeichnungen in der Kasachischen Sowjetrepublik (Instrukcija 1971) entwickelt. Diese wiederum wurde vom Institut für Geodäsie, Luftbilderfassung und Kartographie der Hauptverwaltung für Geodäsie und Kartographie beim Ministerrat der Sowjetunion gemeinsam mit dem Institut für Sprachwissenschaft und dem Bereich Geographie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen Sowjetrepublik entwickelt. Bei der Überarbeitung dieser Instruktion wurden 30 Jahre praktische Erfahrungen bei der Anwendung kasachischer Toponyme im Russischen eingebracht. Die neue Instruktion befindet sich in Übereinstimmung mit den §7 und §93 der kasachischen Verfassung, dem oben genannten Sprachengesetz und zahlreicher weiterer Gesetzesdokumente aus den Jahren 1997–2001.

In Übereinstimmung mit dieser Instruktion wurden die größten Verstümmelungen und Fehler bei der Transliteration kasachischer Namen beseitigt, und einigen Objekten wurde ihr historischer Name zurückgegeben.

Damit wurde der Aufbau des souveränen Kasachstans von Anfang an von einer Entrussifizierung der Onymie begleitet.

Genau in dieser Zeit erklang erstmals der Ruf nach der Wiederherstellung der richtigen Form *Almaty*<sup>1</sup> des Namens der ehemaligen Hauptstadt Kasachstans, die lange Zeit in der russifizierten Form *Alma-Ata* gebräuchlich war. Vom großen gesellschaftlichen Interesse an der Wiederherstellung des ursprünglichen Namens *Almaty* zeugen eine große Anzahl von Publikationen in der Presse (vor allem in *Argumenty i fakty* und in *Karavan*) sowie Beiträge in Internetforen, die sehr unterschiedliche Meinungen wiedergeben.

Im vorliegenden Beitrag wird versucht, den eigenen Standpunkt zu einigen Fragen zu vertreten, die die grammatische Adaptierung des Oikonyms *Almaty* im russischen Sprachgebrauch betreffen. Die Analyse des Gebrauchs des Oikonyms *Almaty* wurde auf der Grundlage der in den Datenbanksammlungen „Integrum“ von Integrum Worldwide und „Factiva“ von Dow Jones Reuters Business Interactive LLC enthaltenen elektronischen Ausgaben von Massenmedien Russlands und Zentralasiens durchgeführt.

## 2 Etymologie

Aufgrund der schriftlichen Überlieferungen in arabischer, persischer, türkischer und in westeuropäischen Sprachen kann die größte Stadt Kasachstans auf eine über 1000jährige Geschichte zurückblicken. Gemäß der Meinung von ŽANUZAKOV, OMARBEKOV und RYZBERGENOVA (1999) kündigt vom hohen Alter der Stadt die auf alte mongolo-turksprachige Herkunft verweisende Endung *-ty*, welche auf das Vorhandensein einer charakteristischen Eigenschaft bei einem Gegenstand verweist. Dieses Affix ist analog dem russischen *-yj* und *-nyj*. Das Oikonym *Almaty* hat eine durchsichtige und eindeutige Semantik ‚*Apfel*‘. Nach KONŽAKBAEV und ABDURACHMANOV kann die lexikalische Bedeutung des Namens mit ‚*Ort, an dem viele Äpfel wachsen*‘, ‚*Apfelplatz*‘ oder auch ‚*Ort der Apfelbäume*‘ angegeben werden. KOJŠYBAEV vertritt die Meinung, dass das Lexem *ty* anfänglich die Form *tu*

---

1 *Almaty* ist die ehemalige administrative und jetzige „südliche“ sowie wirtschaftliche und kulturelle Hauptstadt Kasachstans. Von 1927–1936 war *Alma-Ata* die zweite Hauptstadt Kasachstans und von 1936–1991 war *Alma-Ata* die Hauptstadt der Kasachischen Sowjetrepublik und von 1991–1997 die erste Hauptstadt der Republik Kasachstan. Im Jahre 1997 wurde die Hauptstadt nach *Akmola* (seit 6. Mai 1998 – *Astana*) verlegt.

hatte, was ‚Berg‘ (*tau*) bedeutet. In weiterer Folge nahm das Affix schließlich die Form *ty* an (БАЙРАКОВ 2006: 14–15).

In den 50er Jahren des 18. Jahrhunderts wurde an der Stelle des heutigen Almaty eine Militärfestung errichtet, und von 1854 an trug die Siedlung den Namen *Vernyj*. Auf der Grundlage des Dekrets №12 der Bezirksverwaltung Semireč'e vom 5. Februar 1921 wurde die Stadt mit dem verstümmelten Namen *Alma-Ata* versehen (AUËZOV/KUNAEVA 2005: 15). Die Transliteration in andere Sprachen erfolgte auf dieser russischen Variante des Namens. Seitdem war der parallele Gebrauch von zwei Formen des Oikonoms üblich – *Almaty* und *Alma-Ata*, was immer wieder Probleme hervorrief. Mit der Erlangung der Unabhängigkeit und internationalen Anerkennung der Republik Kasachstan wurde als Name der Stadt die nationalsprachliche kasachische Variante *Almaty* als alleinige Form festgehalten. Dies wurde in der Verfassung der Republik Kasachstan vom 28. Januar 1993 und in der Verordnung des Präsidenten der Republik „Über die Hauptstadt der Republik Kasachstan“ vom 15. September 1995 (UKAZ „O stolice Kazachstana“ 1995) verankert.

### 3 Pragmatik

Der Artikel 1 des Gesetzes der Republik Kasachstan „Über den Sonderstatus der Stadt Almaty“ vom 1. Juli 1998 bestimmt, dass die Stadt als autonomes Sonderverwaltungsgebiet sowohl in kasachischer als auch in russischer Sprache *Almaty* (und nicht *Alma-Ata*) heißt (ЗАКОН „Ob osobom statute goroda Almaty“ 1998: 100). Das Oikonym wird jedoch bis heute sowohl in kasachischen als auch in russischen Massenmedien in zwei Varianten gebraucht – *Almaty* und *Alma-Ata*. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, auf einheitliche Formen der Schreibung von kasachischen Oikonomen zu drängen. Jedoch schafft das Fehlen orthografischer Nachschlagewerke, welche vereinheitlichte Formen der Oikonome und die entsprechenden Kodifizierungsgrundlagen enthalten, Probleme bei der internationalen Verwendung der kasachischen Namen, da diese faktisch immer über das Russische vermittelt werden.

Die kasachische Öffentlichkeit reagiert sehr emotional sowohl auf als geplant empfundene Einmischungen von Innen und Außen und als auch auf spontane (okkasionelle) falsche Namenverwendungen. Von Ersterem zeugt die systematische Nichtbeachtung des Oikonoms *Almaty* durch die russischsprachige Bevölkerung. Die Umbenennung in *Almaty* wird als

„Gewalt gegenüber der russischen Sprache und Einmischung in ihre souveräne Systemstruktur“ empfunden, wie V.N. GANIČEV, Chefredakteur der Zeitschrift „Roman-gazeta“ konstatierte (vgl. OPARINA 1999, 89).

In der aktuellen russländischen Lexikographie wird durchaus anerkannt, dass die Umbenennungen zahlreicher geographischer Objekte in ehemaligen Sowjetrepubliken in Wörterbüchern Niederschlag finden müssen. Einige russischsprachige Journalisten in Kasachstan, die die Form „Alma-Ata“ gebrauchen<sup>2</sup>, berufen sich dabei auf eine Feststellung der Akademie der Wissenschaften Russlands und darauf aufbauende Verfügung №1495 der Präsidialadministration der Russischen Föderation vom 17. August 1995 „Über die Schreibung der Namen der ehemaligen Republiken der UdSSR und ihrer Hauptstädte“ (Rasporjaženie o napisanii nazvanij gosudarstv byvšich respublik SSSR i ich stolic 1995), in welcher die Schreibung einer Reihe von Oikonymen, darunter auch von *Almaty* geregelt wurde. In diesem Dokument wird die Form *Alma-Ata* für den Gebrauch in Dokumenten der Administration des Präsidenten Russlands sowie weiterer, nicht näher spezifizierter dienstlicher Korrespondenz als Name der Hauptstadt Kasachstans angegeben. Allerdings erlaubte die Regierung Russlands den Behörden, „bei Bedarf die Wünsche von Vertragsparteien hinsichtlich der Schreibung der betreffenden Namen zu berücksichtigen“ (Kratkij spravočnik 1997, 84). Fremdsprachliche geographischen Namen, die in der russischen Sprache fest eingebürgert sind, müssen sich laut der erwähnten Verfügung nicht der Aussprache (oder Schreibung) der Herkunftssprachen fügen, sondern können als gleichberechtigte Varianten wie im Falle von *Almaty* – *Alma-Ata* gelten. In diesem Sinne gebraucht auch die Zentralbehörde für Katastereinträge und Karthographie Russlands (ROSREESTR) in kartographischen Werken die Form *Alma-Ata*.<sup>3</sup>

Besonders häufig wird die Form *Alma-Ata* in den Korpustexten bei Angaben zu Flugzielen, Flugtickets und Flugplänen gebraucht:

Внутренние авиалинии Казахстана осваиваются лайнером-гигантом Ил-86. 9 сентября совершен его первый рейс по маршруту *Алма-Ата* – Караганда – *Алма-Ата*.

2 So schloss der Fall, in dem das Bezirksgericht von Medeu (Stadtteil von *Almaty*) ein Präzedenzurteil in der Sache „Argumenty i fakty Kazachstan“ (18. Oktober 2004) mit dem Spruch fällte, dass die Redaktion der Zeitschrift mit sofortiger Wirkung den Name *Almaty* zu gebrauchen hat.

3 Bei der estnischen Hauptstadt *Tallinn* liegt das gleiche Problem vor; sie wird im Russischen in der Form *Tallin* gebraucht.

[Die nationalen Strecken Kasachstans werden zunehmend mit dem Großraumflugzeug Il-86 bedient. Am 9. September wurde sein Jungfernflug auf der Strecke *Alma-Ata* – Karaganda – *Alma-Ata* durchgeführt.] (KazTAG, 22. April 1995). Авиакомпания „Эир Астана определилась с графиком полетов на маршруте Самара – *Алма-Ата*. [Die Fluggesellschaft Air Astana hat den endgültigen Flugplan für die Strecke Samara – *Alma-Ata* festgelegt.] (Samarskij informacionnyj portal, 22. Februar 2011).

Die Aussprache von *Almaty* als *Alma-Ata* ist der individuellen Wahl eines jeden einzelnen Menschen überlassen. Auf offiziellen Treffen, bei öffentlichen Auftritten sowie in Radio und TV ist es jedoch nötig, die Form *Almaty* zu verwenden und dabei zu wissen, dass diese Form indeklinabel ist, und – was die Orthographie angeht – sich in allen offiziellen Dokumenten an diese und nur diese Form zu halten.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass Ortsnamen nicht nur im Bereich des Privaten verwendet werden, sondern auch in Dokumenten und verschiedensten offiziellen Situationen bis hin zu der Rechtsprechung, wo die kleinste Ungenauigkeit in einem Dokument unerwünschte Konsequenzen haben kann. Daher können Varianten und Schwanken im Mündlichen geduldet werden, im Schriftlichen jedoch keinesfalls. Nach Ansicht von I.L. SKREBNEV ist die Standardumgangssprache jene sprachliche Kommunikation, in der „das sprachliche Handeln des Sprechenden durch nicht ausreichende Beachtung der sprachlichen Form gekennzeichnet ist“ (zit. nach SUPERANSKAJA 1973, 126), also Kommunikation in inoffizieller Umgebung mit all ihren typischen Verstößen gegen die literatursprachliche Norm.

Die offiziellen und vereinheitlichten kasachischen Namen werden als die einzig Richtigen für die Verwendung in internationalen Quellen betrachtet. In Verbindung damit, dass die Republik Kasachstan Subjekt in den internationalen Beziehungen ist, wird auch die in der Verfassung fixierte Form *Almaty* anerkannt.

Während der Beobachtungen zur Aussprache des Namens wurden einige regelmäßige Abweichungen von der vereinheitlichten Form ermittelt. So benutzen Erwachsene im Russischen häufiger die Form *Alma-Ata* (*Almata*) und deklinieren diese auch nach den Regeln für Substantive, die auf *-a* auslauten: *Ja rodilas' v gorode Almata, edu v Almatu, v Almate prochodit vstreča* usw. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass Menschen, die in Alma-Ata geboren sind, diese Form besser gefällt. Es gibt Bewohner von Almaty, die sich bereits an die Form *Almaty* gewöhnt haben, es gibt solche, bei denen mit Almaty zahlreiche Erinnerungen verbunden sind, und es gibt solche,



Tab. 1: Anteil der Artikel mit den Formen *Alma-Ata* (rot) und *Almaty* (blau) an der Gesamtzahl der Artikel in der *Kazachstanskaja Pravda*, Wochenübersicht 6.2.2011–19.6.2011

die diese neue Form liebgewonnen haben. Im Weiteren wird versucht, eine synchrone Analyse auf der Grundlage der in ganz Kasachstan verbreiteten Tageszeitung „*Kazachstanskaja Pravda*“ für den Zeitraum 2005–2011 durchzuführen. Das Material zeigt zunächst, dass die Form *Almaty* insgesamt 12.374 mal, die Form *Alma-Ata* 1.025 mal auftritt, also deutlich seltener. Die genauere Durchsicht der Belege zeigt jedoch, dass die Form *Alma-Ata* sehr häufig dann gebraucht wird, wenn es um Erinnerungen an die Zeit geht, in der die Stadt noch den Namen *Alma-Ata* trug.

Der Gebrauch des Oikonyms in der russischen Sprache weist darüber hinaus auch grammatikalische (morphologische) Besonderheiten auf. Dies ist im Sprachkontakt von Sprachen mit völlig unterschiedlichen Strukturen häufig der Fall, so zum Beispiel bei der Integration in die Kategorie des Genus, die im Kasachischen fehlt. In Sätzen wird das Genus des indeklinablen Namens durch die Formen des Attributs oder durch Adverbialbestimmungen angezeigt: *Moj ljubimyj Almaty!* (m.) vs. *Krasivaja Almaty* (f.) (Musabekova 2010: 24–25). Das aus Internetressourcen exzerpierte Material belegt sehr klar, dass das Toponym *Almaty* sowohl als Maskulinum als auch als

Femininum gebraucht wird. Dies beeinträchtigt in keiner Weise die Funktionalität der Namenform *Alma-Ata*.

Besondere Aufmerksamkeit verdient der Umstand, dass das Toponym *Alma-Ata* im Russischen nach dem Paradigma der Substantive auf *-a* dekliniert wird, und es dabei keine Abweichungen von der Norm gibt. Dagegen gibt es bei dem Gebrauch des kodifizierten Toponyms *Almaty* ernsthafte Probleme. Die Schwankungen betreffen sowohl Genus als auch Kasus und Numerus.

Kasachstan verfügt über eine große Anzahl von geographischen Namen, die auf *-ty* enden: *Kairakty*, *Aščystaty*, *Bulanty*, *Buldyrty*. Das Suffix *-ty* verweist in der Regel auf ein Attribut mit der Bedeutung 'Besitz', 'Vorhandensein' und ist bei der Bildung turksprachiger Toponyme üblich, allerdings ist es niemals Indikator für Pluralia.

Nach den russischen Deklinationsregeln haben Toponyme auf *-y* eine starke Tendenz zur Deklinabilität, so z.B. *v Kastovicach*, *Fivach*, *Tatrach*, *Kannach*, *Čeboksarach*. Das Toponym *Almaty* hat in der Verwendung in den Massenmedien zahlreiche deklinierte Formen erhalten, z.B. *v Almatyach*, *v Almate*, *nad Almatoj* usw. Hier einige Beispiele aus den Presstexten:

По информации менеджера аэропорта Геннадия Кима, Навоийский международный аэропорт планирует в этом году начать полеты в Стамбул, Вашингтон, Пекин, *Алмату* и Минск [Nach Informationen des Airportmanagers Genadij Kim plant der Internationale Flughafen Navoj in diesem Jahr Flüge nach Istanbul, Washington, Peking, *Almatu* und Minsk aufzunehmen.] (Turkiston-press 17.03.2011). Ему неизвестно, что будет делать гражданин Беларуси Михаил Петухов по прибытии в *Алмату* и когда он отправится на родину. [Es ist ihm nicht bekannt, was der Bürger Weißrusslands Michail Petuchov nach seiner Ankunft in *Almatu* (Akk.) machen und wann er in seine Heimat zurückkehren wird.] (BelaPAN Belarus 12.02.2010).

Die Ursachen der morphologischen Variabilität sieht LEŠČENKO (2010, 35) auf der Achse der mentalen Erschlossenheit/Unerschlossenheit des Namens, Letzteres im Falle der Deklination des Namens. Nach Meinung von DIAROVA (1999: 20) ist die Tendenz zur Deklination dieses und anderer ähnlicher Namen mit dem Grad der Verbreitung der russischen Sprache im jeweiligen Gebiet und mit dem Grad der Bekanntheit der Toponyme unter den Sprechern des Russischen in Verbindung zu bringen.

## 4 Ausblick

Aus den bisherigen Darstellungen ist deutlich geworden, dass ein toponymisches System besonderen Regeln seiner Herausbildung unterworfen ist. Ein toponymisches System beinhaltet vielfältige Informationen über vergangene Generationen, über deren Alltag und Glauben und die Natur. Es ist Teil der Geschichte des betreffenden Landes und stellt einen sehr großen Wert da.

Die onymische Lexik hat in jeder Sprache einen beträchtlichen Umfang, und sie ist in Zeiten grundlegender gesellschaftlicher Reformen selbst auch Veränderungen unterworfen, die im Wechselspiel sprachinterner und -externer Faktoren im Übergang zu neuen Sprachnormen führen können. Die durchgängige Sicherstellung von orthographischer Stabilität in der Schreibung fremdsprachiger onymischer Lexik im Russischen wird die derzeitige Variabilität sowie Fehler und Missverständnisse in den Massenmedien und in Dokumenten des Staatsapparates überwinden, die Arbeit an und mit Nachschlagewerken vereinfachen, die Kompetenz in der Businesskorrespondenz erhöhen und dazu beitragen, neue Entstellungen von Toponymen zu verhindern.

Die Sprachpflege seitens des Staates muss mit einer wichtigen Kategorie beginnen – mit der Norm. Die Norm, insbesondere auch hinsichtlich der Anwendung eines einheitlichen Standards für mündliche und schriftliche Sprachausübung, muss allgemein und uneingeschränkt Anwendung finden. Dies ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Sprachpolitik.

Aus der Analyse des Untersuchungsmaterials können folgende Schlussfolgerungen getätigt werden:

- Der Gebrauch der Form *Alma-Ata* ist inkorrekt, da er von der orthographischen Norm abweicht.
- Die ältere und jüngere Generation verhalten sich unterschiedlich zur Aussprache der Formen *Almaty* und *Alma-Ata*.
- Orthographisch einwandfreie Sätze verlieren in der Gegenwart ihr einstiges Image, wovon die in der Presse häufig anzutreffenden Varianten mit *Almaty* und *Alma-Ata* zeugen, obwohl der §21, Absatz 2 und 9 des Gesetzes über die Massenmedien (*Zakon o sredstvach massovoj informacii* 1999) Journalisten zu wahrhaftiger Berichterstattung und zur Wahrung der gesetzlichen Rechte und Interesse von physischen und juristischen Personen verpflichtet.

- Auf kasachischen Karten, seit 1993 auch auf Stadtplänen, in Dokumenten des kasachischen Auswärtigen Amtes, auf Karten von UNESCO und UNICEF etc., in Dokumenten der Kommission zur Standardisierung geographischer Bezeichnungen bei der UNO wird *Almaty* auf Englisch als *Almaty* transkribiert.
- Bei der UNO besteht die einhellige Meinung, dass Exonyme auf internationalem Parkett nicht zu verwenden sind.<sup>4</sup>
- Es empfiehlt sich daher dringend der Gebrauch der richtigen Form des Namens der ehemaligen Hauptstadt von Kasachstan – *Almaty*.
- In Russland empfiehlt es sich, die Veränderungen (Umbenennungen und Wiederherstellungen historischer Namen) in der kasachischen Toponymie (im vorliegenden Fall von *Almaty* statt *Alma-Ata*) zur Kenntnis zu nehmen und in den Staatskatalog geographischer Bezeichnungen<sup>5</sup> aufzunehmen, welcher gemäß dem russischen Gesetz über die Benennung geographischer Objekte (Zakon o naimenovanii geografičeskich ob“ektov 1997) und der Verordnung über die Registrierung und Bezeichnung geographischer Objekte (Položenie o registracii i učete geografičeskich ob“ektov 2000) derzeit geschaffen wird.

## Literatur

AUEZOV E.K.; KUNAEVA G.S.: Almaty: Ėnciklopedija. Almaty: ID Credo 2009.

BAJPAKOV, K.M. (Hg.): Istorija Almaty s drevnejšich vremen do našich dnei. Bd. 1. Almaty: ID Credo 2006.

DIAROVA, M.A.: Vzaimnaja adaptacija toponimov v uslovijach dvujazyčhija: Avtoreferat kand.fil.nauk. Almaty 1999.

Instrukcija po rusškoj peredache geografičeskich nazvanij Kazachskoj SSR. Moskva: Izvestija 1971.

Instrukcija po rusškoj peredache kazachskich i kazachskoj peredache russkich geografičeskich nazvanij RK. Almaty: Nacional’nyj kartografo-geodezičeskij fond 2002.

4 Auf der 8. Konferenz der UNO zur Standardisierung geographischer Bezeichnungen im Jahre 2002 wurde eine neue Arbeitsgruppe zur Klärung von Fragen im Zusammenhang mit dem Gebrauch von Exonymen geschaffen.

5 Als „Staatskatalog geographischer Bezeichnungen“ wird ein Bestandteil des Föderalen Kartografisch-geodätischen Fonds bezeichnet, der von ROSREESTR derzeit aufgebaut wird (Položenie o registracii i učete geografičeskich ob“ektov 2000).

- Federal'nyj zakon RF „O naimenovanijah geograficheskikh ob'ektov“ 1997. In: Minëkonomrazvitiya RF, <http://www.economy.gov.ru>, 29.02.2012)
- Kratkij spravočnik po oformleniju aktov Federal'nych organov gosudarstvennoj vlasti. Moskva: Glavnoe gosudarstvenno-pravovoe upravlenie Prezidenta Rossijskoj Federacii 1997.
- LEŠČENKO, V.L.: Variativnost' i norma v sovremennom russkom jazyke: praktikum. Grodno: GrGU 2010.
- MATYŽANOV, K.; ORAZOV, S.; KOKEEVA, Ž.; MADIEVA, G.; Imanberdieva, S.: Spravočnik po onomastike. Almaty: Almaty baspa uji 2006.
- MUSABEKOVA, U.E.: Teorija i praktika ortologii: grammatičeskie osnovy otonimičeskikh naimenovanij: Avtoreferat ... dokt.fil.nauk. Kokshetau 2010.
- OPARINA, E.O.: Jazyk i kul'tura. Moskva: INION 1999.
- Položenie „O registracii i učete geografičeskikh ob'ektov, izdании slovarj i spravočnikov naimenovanij geogračeskikh ob'ektov, sozdanii i vedenii Gosudarstvennogo kataloga geografičeskikh nazvanij“ 2000 ([http://www.rosreestr.ru/upload/roskart/files/pologenie\\_487\\_030700.pdf](http://www.rosreestr.ru/upload/roskart/files/pologenie_487_030700.pdf), 29.02.2012).
- Rasporjaženie „O napisanii nazvanij gosudarstv byvsich respublik SSSR i ich stolic“ 1995 ([http://lawrussia.ru/texts/legal\\_383/doc383a115x645.htm](http://lawrussia.ru/texts/legal_383/doc383a115x645.htm), 06.12.2011).
- SUPERANSKAIA, A.V.: Obščaja teorija imeni sobstvennogo. Moskva: Nauka 1973.
- Ukaz Prezidenta Respubliki Kazachstan, imejuščij silu zakona ot 15 sentjabrja 1995 goda „O stolice Respubliki Kazachstan“ 1995 ([http://base.spinform.ru/show\\_doc.fwx?Rgn=1206](http://base.spinform.ru/show_doc.fwx?Rgn=1206), 06.12.2012).
- Zakon Respubliki Kazachstan „O jazykach v Respublike Kazachstan“ 1997 ([www.mz.gov.kz](http://www.mz.gov.kz), 06.12.2011).
- Zakon Respubliki Kazachstan „Ob osobom statuse goroda Almaty“ (s izmenenijami i dopolnenijami po sostojaniju na 20.07.2011 g.). In: Izdanie Parlamenta Respubliki Kazachstan na kazachskom i russkom jazykach. Astana: Redakcionno-izdatel'skij otdel apparata Senata Parlamenta RK. №14 (2279). Astana, 1998 (Online kostenpflichtig: [zakon.kz/Document/?link\\_id=1000001511](http://www.zakon.kz/Document/?link_id=1000001511), 06.12.2011).
- Zakon Respubliki Kazachstan „O sredstvach massovoj informacii“ ot 23 ijulija 1999g. In: e.gov. Ėlektronnoe pravitel'stvo Respubliki Kazachstan. (<http://e.gov.kz>, 29.02.2012).
- ŽANUZAKOV, T.Ž.; OMARBEKOV, S.O.; RYSBERGENOVA, K.K.: Naučno-lingvističeskoe zaključenie o nazvanii Almaty. 1999. In: Zakon Online ([http://www.zakon-online.com/Admin/login.aspx?doc\\_id=2164895&corr=&text=&fp=0](http://www.zakon-online.com/Admin/login.aspx?doc_id=2164895&corr=&text=&fp=0), 06.12.2011).